

Aktionstag: Überraschende Perspektiven der vollstationären Versorgung in Neukirchen-Vluyn

- **Informativer Aktionstag im AWO Willy-Könen-Seniorenzentrum in Neukirchen-Vluyn am 10.10.2015 von 10.00 bis 16.00 Uhr**
- **Der Aktionstag ist eines der Beispielprojekte der Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen für ältere Menschen, die vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird**

Das AWO Willy-Könen-Seniorenzentrum in Neukirchen-Vluyn ist ein offenes Haus, das sich aktiv für die Quartiersarbeit einsetzt. Im Rahmen der Bundesweiten Aktionswoche veranstaltet es am 10.10.2015, von 10.00 bis 16.00 Uhr, den Aktionstag „WIR sind Nachbarschaft - Chancen und Möglichkeiten vollstationärer Versorgung“ zu dem alle Bewohnerinnen und Bewohner Neukirchen-Vluyns und Umgebung eingeladen sind.

„WIR – das sind unsere Bewohner und die älteren Menschen aus der Nachbarschaft“, erklärt Marina Schoofs, Leiterin des Seniorenzentrums. Mit den Menschen aus der Nachbarschaft sind vor allem auch diejenigen gemeint, die allein stehend sind, die sich abkapseln, in Isolation verharren und kaum noch Berührungspunkte zur Außenwelt haben. „Gerade Alleinstehenden, die sich selbst nicht mehr versorgen können, bietet die vollstationäre Versorgung häufig neue, oft unerwartete Perspektiven“, so Marina Schoofs: „Sie erfahren wieder Gemeinschaft, nehmen zum Beispiel durch unsere Kunstgruppe „Die Welt der Farben“ am gesellschaftlichen Leben teil, kommen raus, erleben die Jahreszeiten und fühlen sich oft wieder freier.“

Um das AWO Willy-Könen-Seniorenzentrum mit seinen Aktivitäten vorzustellen, wird der Aktionstag veranstaltet. Ein Thema, das an diesem Tag im Mittelpunkt steht, ist die Biografiearbeit. „Durch die Biografiearbeit erinnern sich Menschen mit Demenz an ihr gelebtes Leben, an Erfahrungen, die sie

gemacht haben und die sie in die Gegenwart umsetzen können“, so die Organisatorin. InteressentInnen werden bereits im Eingangsbereich mit Informationen zu diesem wichtigen Thema empfangen. Unter anderem wird hier auch das Buch „Das bin ich“ vorgestellt, das vom Willy-Köner-Seniorenzentrum im Selbstverlag heraus gegeben wurde. Es führt generell in die Thematik ein und beschreibt 10 Biografien, die von BewohnerInnen des Seniorenzentrums erzählen. Das Buch richtet sich sowohl an Fachleute als auch an interessierte Laien, die Biografie in der Gegenwart verarbeiten wollen. Dazu gibt es ein kostenloses Memorie-Buch, das sich später einsetzen lässt, wenn bestimmte Dinge in den Demenzphasen nicht mehr verstanden werden.

Am Aktionstag werden außerdem Hausführungen, verschiedene Diskussionsrunden und kompetente Beratungen rund um die Themen „Finanzierung und Pflege“ sowie den Möglichkeiten der Kurzzeitpflege oder des Probewohnens im Seniorenzentrum angeboten, um gezielt auf die Chancen und Möglichkeiten von vollstationärer Pflege einzugehen.

In der hauseigenen Cafeteria „Stübchen“ können die BesucherInnen einen Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen zu sich nehmen. Hier stellt die Pflegedienstleitung das lokale Netzwerk vor: unter anderem ambulante Pflegedienste, „Essen auf Rädern“, die Kirchengemeinde sowie andere Anbieter der teil- und vollstationären Pflege. „Das AWO Willy-Köner-Seniorenzentrum ist schließlich Teil eines Netzwerkes, das sich zum Thema Quartiersarbeit zusammengefunden hat“, berichtet die Leiterin. So werden hier im Alltag auch Menschen mit einbezogen, die nicht in der Einrichtung wohnen: „Wir bieten täglich einen offenen Mittagstisch an, zu dem alle aus der Nachbarschaft kommen können“, berichtet Marina Schoofs. „Und wir veranstalten auf unserem Gelände jährlich ein Sommerfest und in diesem Jahr erstmalig ein Nachbarschaftsfest für das Quartier. Aus letzterem ging sogar das erste internationale Nachbarschaftskochbuch hervor.“

Hintergrund: Anlaufstellen für ältere Menschen – Vielfalt gewinnt

Was bürgerschaftliches Engagement, kommunale Initiativen, Wohnungsunternehmen und Trägerinnovationen in Bewegung setzen können, zeigen die Projekte des Bundesprogramms „Anlaufstellen für ältere Menschen“, das vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird. Im Rahmen der Anlaufstellen-Aktionswoche vom 9. bis 16. Oktober 2015 informieren lokale

Anlaufstellen darüber, wie sie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützen. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen. Dabei sind sie so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren, Städten und Gemeinden Deutschlands.

Für Rückfragen zur Anlaufstelle:

Marina Schoofs

Telefon 02845 9130-0

sz-willy-koenen@awo-niederrhein.de

www.awo-seniorendienste-nr.de

Für Rückfragen zur Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen:

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
Geschäftsstelle des Programms "Anlaufstellen für ältere Menschen" des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nadja Ritter

Littenstraße 10

10179 Berlin

Telefon 30 20 61 32 557

Fax 030 20 613 251

n.ritter@deutscher-verband.org

www.deutscher-verband.org



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.